



Schilddrüse und Fertilität

Schilddrüsenfunktionsstörungen führen zu Störungen des menstruellen Zyklus, wie Lutealinsuffizienz, prämenstruelles Syndrom, Anovulation oder sogar Amenorrhoe.

Bei Kinderwunschpatientinnen sollte deshalb als erstes TSH basal bestimmt werden. Das TSH-Messergebnis bestimmt das weitere Vorgehen.

Schilddrüsenunterfunktion

1. TSH ist deutlich erhöht (über 6,0 mU/l)

Subklinische oder manifeste Hypothyreose. Bestimmung von fT4 und der Schilddrüsenautoantikörper TPO-AK und ggf TAK.
Substitutionstherapie

2. TSH basal leicht erhöht bzw. am oberen Referenzbereich

V.a. subklinische Hypothyreose. Bestimmung von fT4 und Schilddrüsenautoantikörper TPO-AK und ggf.TAK.
Substitutionstherapie

3. TSH zwischen 2,5 und oberem Referenzbereich

Viele Endokrinologen empfehlen unabhängig von weiterer Diagnostik bei Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch eine Substitutionstherapie. Andere empfehlen vor Therapieentscheidung den TRH-Test oder substituieren nur diejenigen Patientinnen mit erhöhtem oder hochnormalem Prolaktin.

Substitutionstherapie

Unter Substitution sollte ein TSH zwischen 0,4 und 2,0 erzielt werden. Bei TSH über 2,5 mU/l kann z.B. mit 50 µg L-Thyroxin begonnen werden. Bei ausgeprägter Hypothyreose erfolgt die Substitution unbedingt langsam steigend (Beginn z.B. mit 25 µg L-Thyroxin).

Werden Kinderwunschpatientinnen mit subklinischer Hypothyreose mit Schilddrüsenhormonen substituiert, treten nach Erreichen einer euthyreoten Stoffwechsellage spontane Schwangerschaften in signifikantem Prozentsatz auf.

Schilddrüsenüberfunktion(TSH erniedrigt)

Auch bei der Hyperthyreose sind Störungen der Ovarialfunktion und damit der Fertilität bekannt, so dass bei Kinderwunschpatientinnen eine euthyreote Stoffwechsellage erreicht werden sollte.

Schwangerschaft

Bei Frauen, die trotz manifester Funktionsstörung schwanger werden, treten gehäuft Aborte und Totgeburten auf. Eine intensive Überwachung in Zusammenarbeit mit dem Internisten ist erforderlich.

Prof. Dr. med. Lothar Röcker
Dr. med. Imme Maute
Dr. med. Hans-Ulrich Altenkirch
Ärzte für Laboratoriumsmedizin
Dr. med. Maryam Chahin
Ärztin für Laboratoriumsmedizin,
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie
Dagmar Emrich
Ärztin für Mikrobiologie und
Infektionsepidemiologie

und Kollegen

Mecklenburgische Straße 28
14197 Berlin

Telefon 030.820 93-0
Fax 030.820 93-301
webmaster@labor28.de
www.labor28.de



Etwa 10% aller Frauen mit Zyklusstörungen oder Sterilität haben eine Schilddrüsenfunktionsstörung.

Material: 1ml Serum

Bitte klinische Fragestellung und etwaige Therapie angeben. Sie erhalten einen Befundbericht mit Therapieempfehlungen.